

Alte Drucke

Schreib-Formularbuch Allerhand Gebräuchlicher Teütscher und anderer Zierschrifften

Stoy, Peter

Nürnberg, 1666

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70733



Die Schreibe-Feder bringt der Erden großen Frommen.
Drum sagt der heilige Geist, es sind Regierer kommen
Vom Stamme Sabelon; die Zunge vom Verstand
Die mus gelauffig sein durch eines Schreibers Hand.
Die Feder zielt den Helm und schneidet allzeit oben.
Die Feder hatt ihr viel zum Ehren-Stand erhoben.
Drum alle die ihr liebt die Kunst der Schreibernen
Kauft dieses Buch, das zeigt was recht geschriecken sey:
Es wird euch dieses Buch viel schöne Lehren geben.
Die Schrift die ihr draus lernt wird euch sehr hoch erheben.
Es wird die Schreibernen euch ziehen aus den Noth,
Zeh Fürsten sehen hin, da keine Armuths noth. Psalm. s.

Handwritten text in a rectangular frame, likely a Latin inscription or a list of names. The text is arranged in several lines and is written in a cursive script. The paper is aged and stained, with some ink bleed-through visible from the reverse side.

Der Feder Eigenschaft zu erkennen
steht in Punkten Linien und Fleckungen
in den Federn der sich fürchten. Deswegen beschreiben wir es
vor allem diejenige auch die sich in acht nehmen können das
es eine Feder vor sich haben. Was mit einer Feder
bevorzogen und nicht geschrieben werden. Feder gezogen wird, kann
und solcher hat seine sonderliche Beschreibung. Dann ein
Feder vollgebrannt Feder hat zu fordern. Feinste Feder da
mit einem Feinheitsgemacht und gezogen werden. Unvollständig
finden und Linien. Danach hat die Feder auch eine
starke Schwärze. Was der Feder mit dem alle über die Feder
geschrieben werden. Gezeichnet werden. Punkte
Linien und Fleckungen können. Auch eine Feder gemacht werden
sein. Wird gemacht. Und ist auch ein Fleckung. Soll

Handwritten title in a stylized, possibly Gothic or early modern script, likely a title page or a section header.

Handwritten text, possibly a subtitle or a line of text below the title.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of script, likely a letter or a manuscript page. The text is written in a cursive or early modern script.



Donn. puncten Linien vnd fleckzigen

Punct.
Gerade
Gedogene
Drehsangen
Drehrecten
Dreche

Linj.

Kaiten

Gerunden Kaiten

Quadrangel

Gerunden Quadrangel

Drehschälte vnd ganze Dreche

Verlängte Dreche

flecke

Die schmale Linien hie werden sehr vñ obengemelt mit der federn Zuckeln
vervirket. Also dann verfolget Man man vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
Lüftung der beiden Enden auf ein Lappir setzt so gebete vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
solang als derselben federn schmeid ist. So bald aber die federn vervirket oder per 4 ge
geben wird. macht sie vñ
zügeln hie vñ vñ hie mit vñ
Principia vñ anfangen in allen Drehschälten dinstlich. Also der vñ
angegogen hie dinstlich vñ

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, including the word "König".

Handwritten text in the upper middle section, appearing to be a list or table of contents with several lines of text.

Handwritten text in the lower middle section, continuing the list or table of contents.

Large, decorative handwritten flourish or signature at the bottom of the page.

Handwritten title in a decorative frame, likely a Latin or German title.

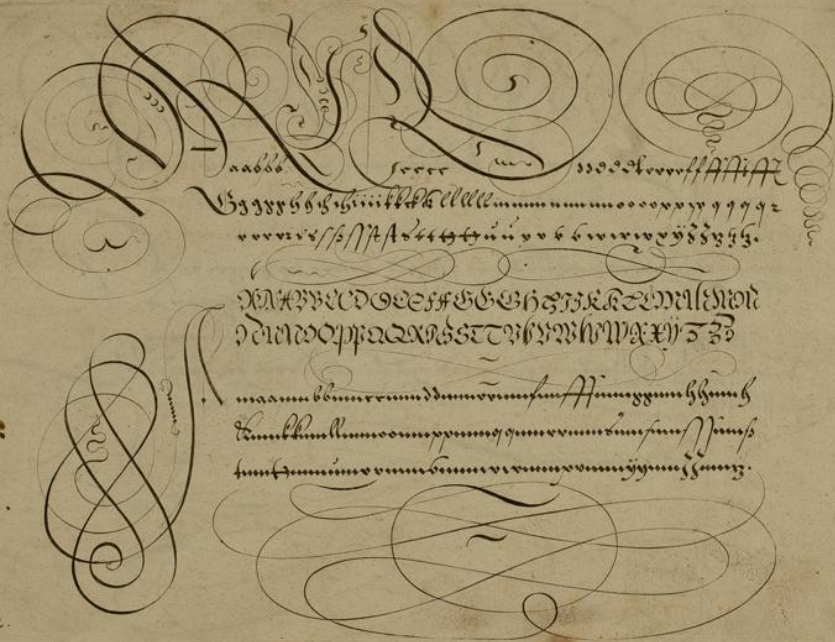
Several paragraphs of handwritten text in a cursive script, possibly Latin or German. The text is faint and difficult to read due to fading and bleed-through from the reverse side. The handwriting is elegant and characteristic of the 16th or 17th century.

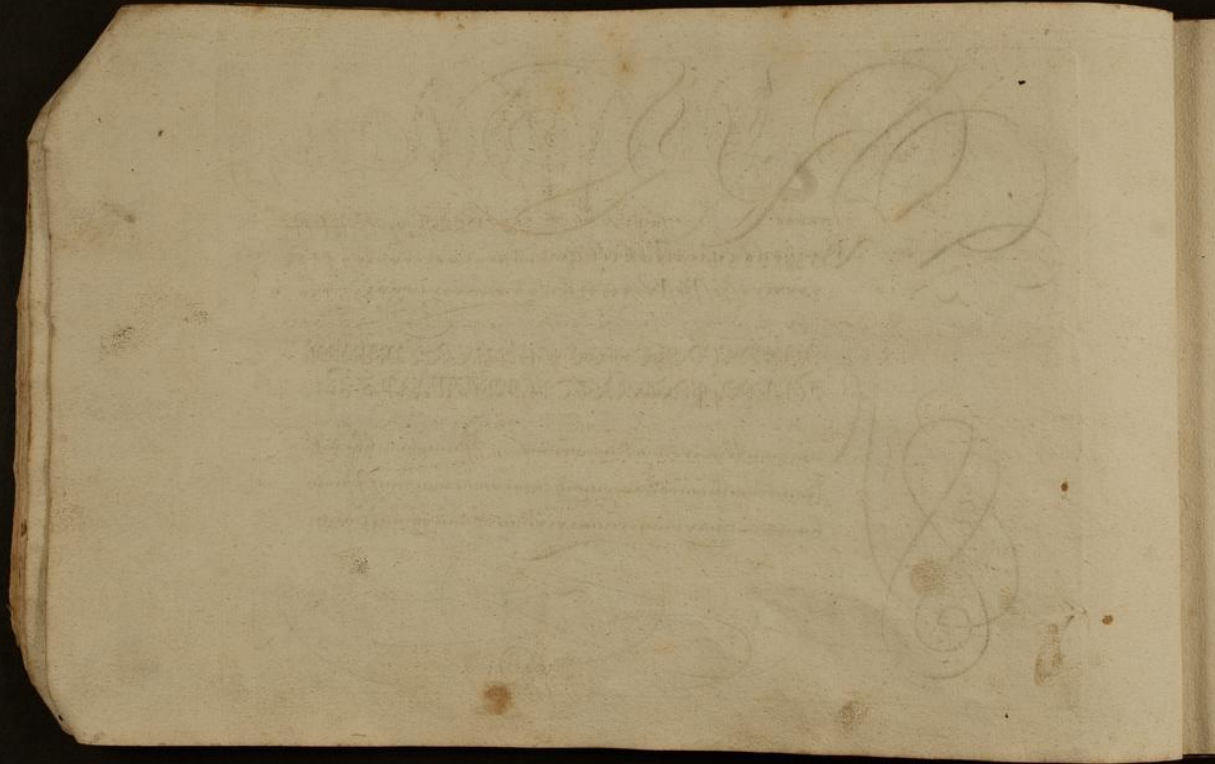
Die Aufmerksamkeit.

Einmaches aber schwer und unbeliebiglich ist einen Buchstaben
 zu lernen so man ihn die Buchstaben nach der gewöhnlichen ord-
 nung des Alphabets zuerleibt ansehe. Das a ist ganz nicht
 gleich dem b. Item f / s / n dem r und der gleich. In
 der vorigen können die Buchstaben ihrer betheuerlichen Ver-
 wandlung halber in viertheil stücklich betheuerlich zu werden.
 Darauf nachmals die Buchstaben zuerleiben und zu lernen. Die
 nachdem gewinnung anfang des Einvertrichts immer einen
 Buchstaben dem andern sein in der Ordnung folgen.

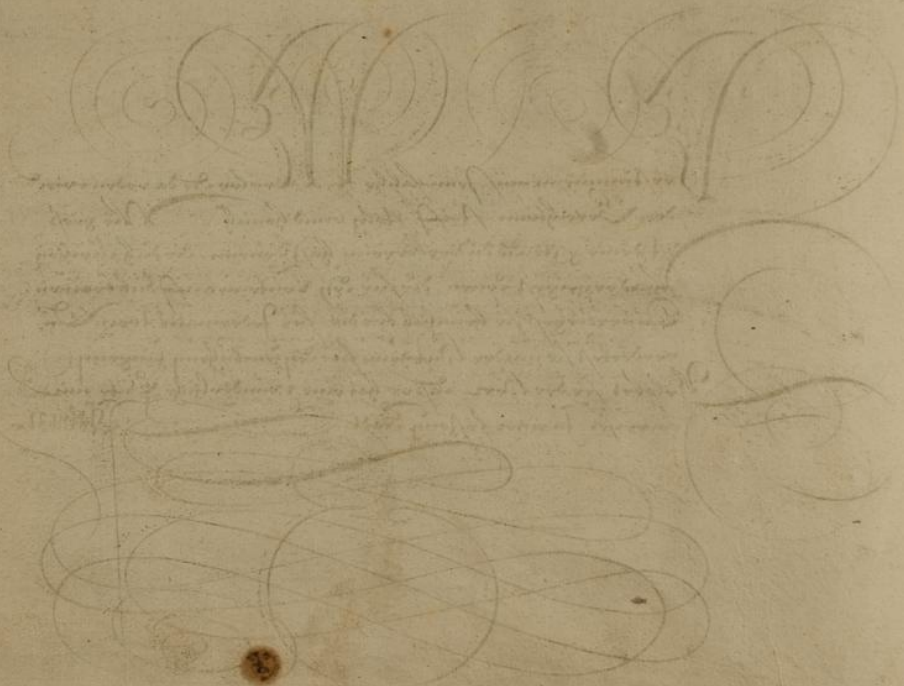
Dieß Buchstaabenn

	 m r o a q e g d	u f p r i n g e n v o n u
	 v v b . v v v y	z a b u v i n n u g r u n d f e r m i g e n h e r t l i c h
	 l l b d a z d h l l l t t	h a b u f i n a n g e f o r g e g e m i n d h a f t
	 l l l l A b l l t t	z a b u i n b e f o n d e r v i g e n h a f t l i n d f e r n





Verstehet mich sein salbe A A wiler die da reden wird
den Verrihten Wiß stolz und hoch A Wie groß
A denn güte die du verborgen hast denn die dich heimlich
und vergiebt denn die für den Lasteren auf dich trauen.
Du verbirgst sie heimlich dich die für jedermanns from. Du
verdeckst sie in der Nacht dem für den jenseitigen jünger.
Hilobet sie der Herr dafür hat eine wunderliche Weise mich
bewiset In einer lustigen Stadt Psalm 31



Weisheit ist bey Gott. Er den frommen Jungen heisset.
Gott ist ein rechter Richter. Und ein Gott der heyligste ist.
Will man sich nicht bekennen so hat er seine Discretio gezeigt kund
seinen Vornamen zu pannen und heisset. Und hat dran zu gelyert
Eddlich geset. seine Weisheit hat er zu erweisen zu erweisen. Siehe der
Gott der in seinem Willen beglückt ist zu erweisen. Er wird aber
einen heil geben. Er hat eine Gnade gegeben. Und an der
heiligen Kund ist ihm die Gnade gefallen die er gemacht hat. 2

Psalm 7.

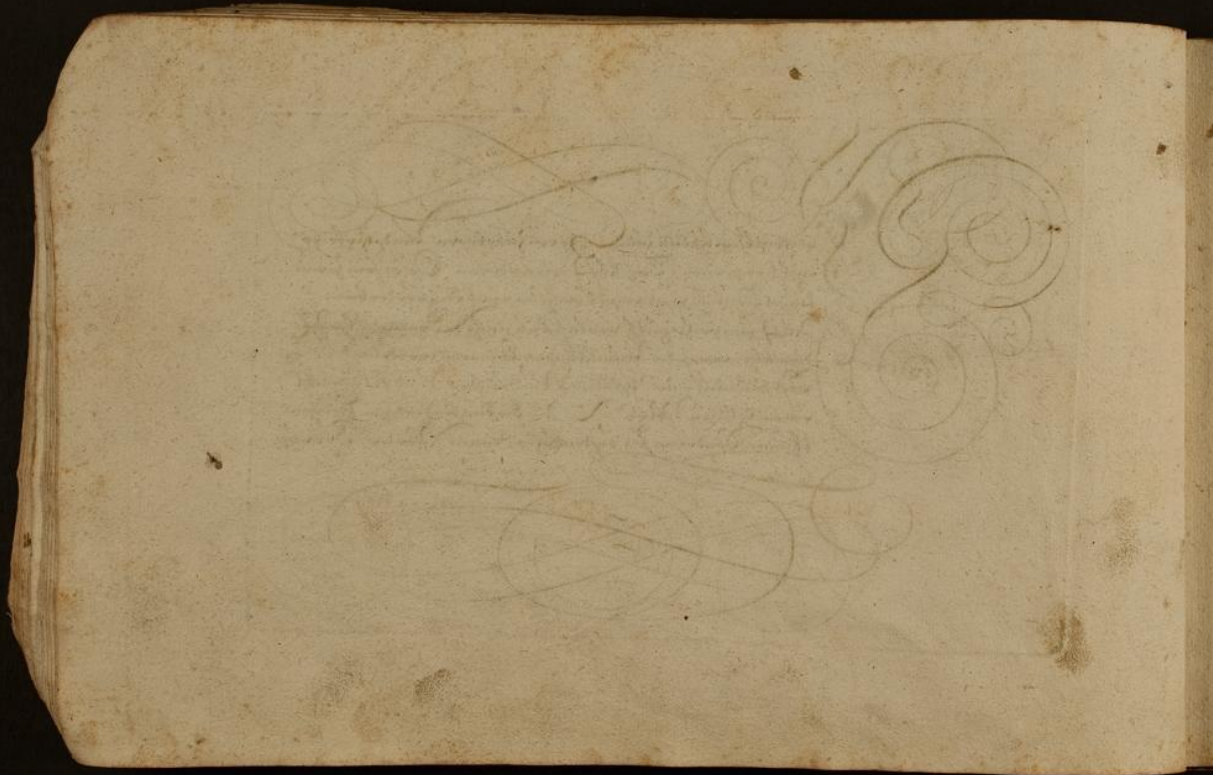
Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, featuring large, ornate flourishes at the top.

Handwritten text in a cursive script, continuing the letter or document, with several lines of text and some faint markings.

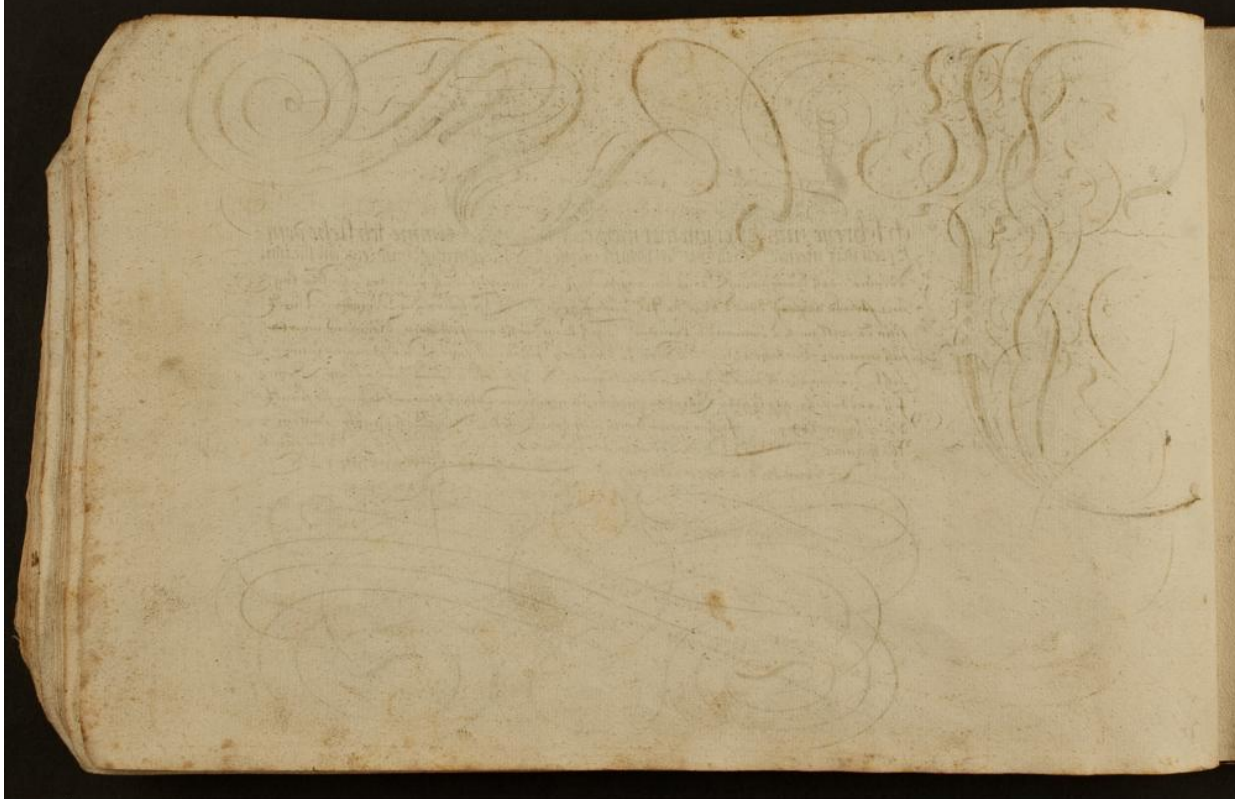
Handwritten text in a cursive script, continuing the letter or document, with several lines of text and some faint markings.

Der kleine Vater eßet des Kinde wird dort nicht
was sein Kind von sein Mutter ehret der schmet einen guten
Gehag. Wer seinen Vater ehret der wird auch feride an seinen
Kindern haben. Und wenn er betet so wird er verhoert.
Wer seinen Vater ehret der wird desse langes loben. Und wer
nicht des Herrn willens gehorsam ist an dem hat vollendet
vinnen Weg. Wer den Herrn fürchtet der ehret auch den
Vater und dienet seinem Herrn. und halt sie für seine Herren.
Spracham 3

vergess nicht dich zum Herrn zu bekehren. Und schreibe es
nicht vom einen Tag auf den andern. Denn sein Joch
komet flözlich und wirds wehnen und dich bedrucken.
Doch sein Reich ist gut. Verlaß dich nicht. Denn es hilft
dir nicht. Er wird die Ansuchen kommen. Werd
Laß dich nicht vom Joch lösen. Und folge nicht
einem irrlösen Wege. Wie die bunte, todigen Hengst
thun. Dondem sei befehdig in deinem Wort. Du darfst



Ich schreie zum Herun mit meiner Stimme
Heran mit meiner Stimme Ich segnete meine Rede für ihm aus Und zeige an für ihm
Wann noch kommen wird Trist um vergangen ist Einmal Ich will weinen also der Tage
wie spricht auch du Mein da Ich auf gehen Ich will für den Himmel
sich so will mich Einmal kommen Ich kann nicht verstehen Niemand wird
sich immer durch den aus Bist zu der Herr Ich bin so Du bist immer zu
sich, Wenn ich will im Land der Lebendigen. Worte auf mein Leben. Dann
Ich wurde sehr gelacht. Wer ist mich kann mir nicht verstehen. Dann so sieht
Was zu nichtig. Ich bin nicht auf den Himmel. Das ist die Welt. Einmal
Nachdem. Das Vergeben wird mich kommen. Und sich so. Was sieht
Wann. Wann du die Welt. Nach dem 14



Zweyten art Gewölbte Eurentschafft

Erster vorziger Obmgenwölbt Erzeugt Hat der Ordnung
und herfließung dem wind nach dem oben gebogen in
Auch am o. also stehend. Also wolken formen das in
Kind anderer gleichförmige Buchstaben und prügeln.
Man mag sich der Ordnung in der Buchstaben gebrauch.

Erster vorziger Obmgenwölbt Erzeugt Hat der Ordnung
und herfließung dem wind nach dem oben gebogen in
Auch am o. also stehend. Also wolken formen das in
Kind anderer gleichförmige Buchstaben und prügeln.
Man mag sich der Ordnung in der Buchstaben gebrauch.

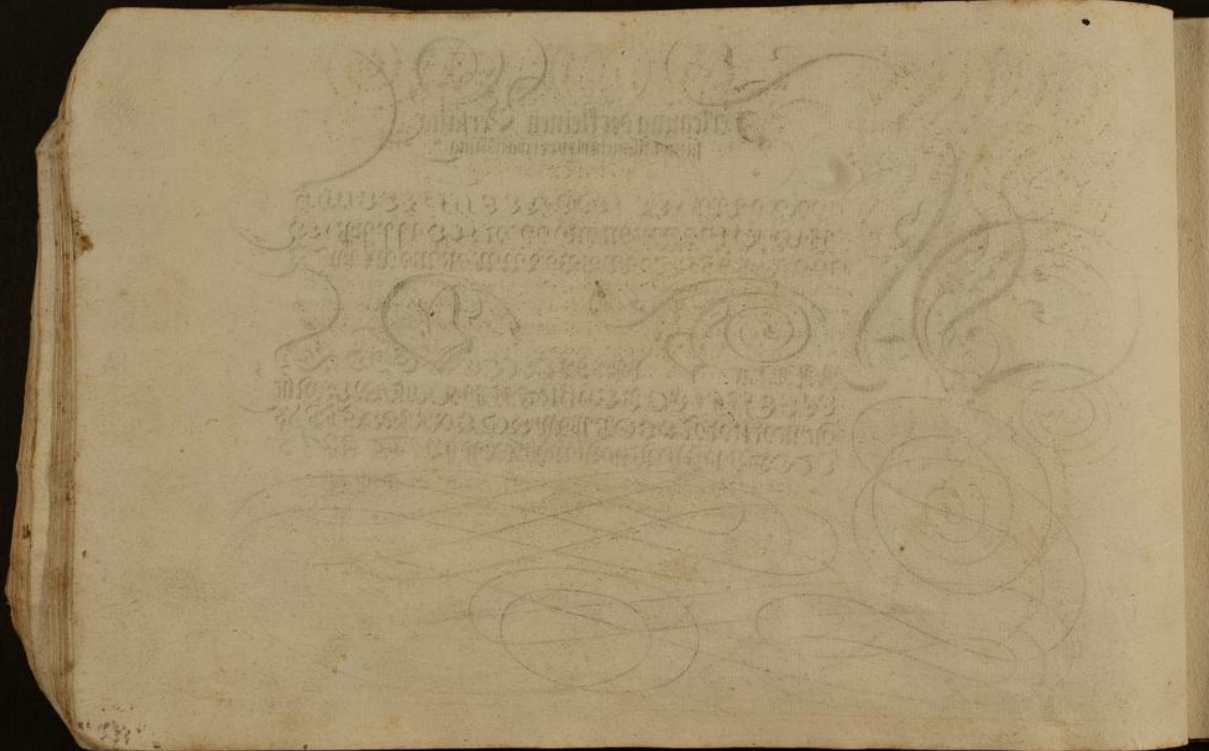
Handwritten text in a cursive script, likely a title or heading, surrounded by elaborate flourishes.

Handwritten text in a cursive script, likely a title or heading, surrounded by elaborate flourishes.

Verlegung der kleinen Versalia
sämpt mancherley verandlung:

ᠬᠣᠨ ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ ᠵᠤᠰᠤ ᠲᠤᠸᠴᠣᠷ᠎ᠠ ᠪᠣᠯᠠᠭᠤᠨ ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ
ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ ᠵᠤᠰᠤ ᠲᠤᠸᠴᠣᠷ᠎ᠠ ᠪᠣᠯᠠᠭᠤᠨ ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ
ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ ᠵᠤᠰᠤ ᠲᠤᠸᠴᠣᠷ᠎ᠠ ᠪᠣᠯᠠᠭᠤᠨ ᠶ᠋ᢉᠭᠡᠳᠦ

AAAAA
 EEEFFFGGHHIIJKKKLLMM
 NNNNOOPPQQRRRSSSTT
 UUUUVVWWXXYYZ





**Im gemeine oder im
gebrochene Lantley**

Selcher der **Stgerichten oder Gebrochene** **Surzent**
berichtet vund gericht der kann leichtlich diese gemeine Lantley in gegen
wertiger formulieren. Denn sodis in vff diese mals nun bloß vergrößet
vund wie hiez in Dupliert oder erhöht wird also dann dieser vorgenommenen
Wungebrochene Lantley der grund soferu schon gelegt das aus diesen
volkommen in die andern gleichförmigen daraus ihren herfür zu gewinen
Wie folgendes mit mehrern zür sehen.

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. nnnnnnnn | 2. cccccc |
| 3. xxxxxx | 4. zzzzzz |
| 5. llllll | 6. ssssss |
- aaabbbccdddeeffffggghhhiiikkllmmnnnooppqqrrsstttuuuvvwwxyzz**

Handwritten text in a cursive script, possibly a title or heading, located at the top left of the page.

Main body of handwritten text in a cursive script, consisting of several lines of text.



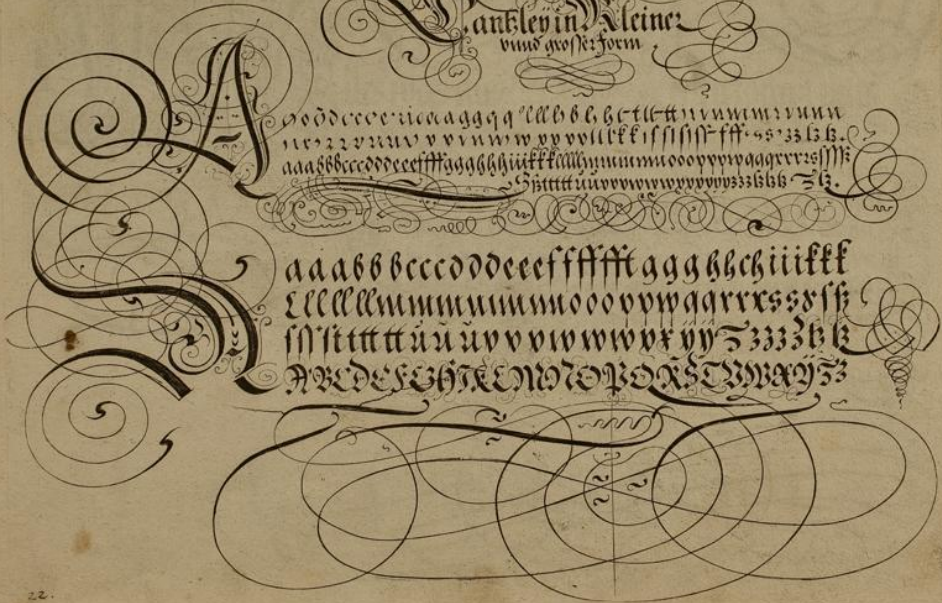
Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, surrounded by decorative flourishes.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, surrounded by decorative flourishes.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, surrounded by decorative flourishes.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, surrounded by decorative flourishes.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, surrounded by decorative flourishes.



1722
MAY 1722

THE FIRST PART OF THE
HISTORY OF THE
CITY OF LONDON
FROM THE FIRST
SETTLEMENT OF THE
CITY TO THE PRESENT
TIME

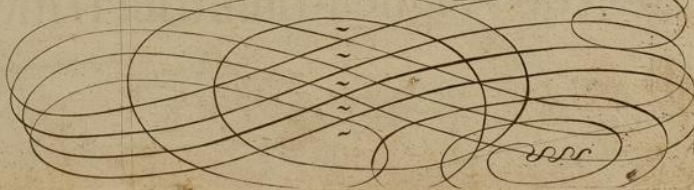
BY
JOHN STOW
ESQ.
OF THE
CITY OF LONDON
CITY CLERK
AND
OF THE
CITY OF LONDON
CITY CLERK





Nur was aus der Erden kommt muß

wieder zur Erden werden. Die alle Wasser wieder ins Meer
fließen. Alle geschenkt vnd vnnrecht gut muß vnter gehen.
Aber die warheit blühet ewiglich. Der Gottlosen
Güter verfügen wie eine Dack wie ein Donner verzauset im
Regen. Sie sind frölich so lange sie geschenkt nehmen. A berzuletzt
gehenn sie doch zu boden. Die nach kommen der Gottlosen wer
den keine Zweige freuen. vnd der Vnngerichten wurzel stehet
auf feinem bloßen felsenn. Psalch 41.



Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Vründtliche Anweisung
einer vorgebreichlichen Fractur
Viele gegenwertige Fractur kann zwar Vorker vndt
leichter auß einem andern Grunde vorgewiesen vnd
ercleret werden Denn durch diese Hauptstrich
Nach derselben zerlegten vnd zusammen gesetzten
eigenschafft werden alle Buchstaben garfüglich zu
wege gebracht Wie hier solgens zuersehen.

o c c c c o o d d u u i a a g g a l l l t b b u u l l f f
b h r r r a u u m m v v v v v v f f f f s z k

in mehrern Zustand der fractur
ben Hauptstriche auff diese mas erelezt. () 11-2

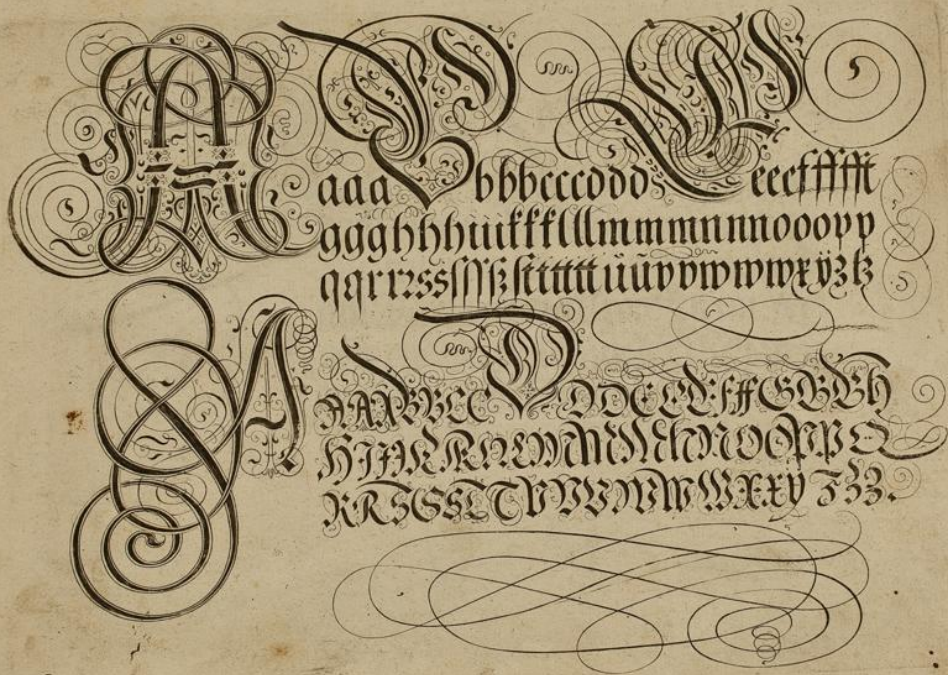
Unter den obengesagten
Hauptstücken gibt dieser

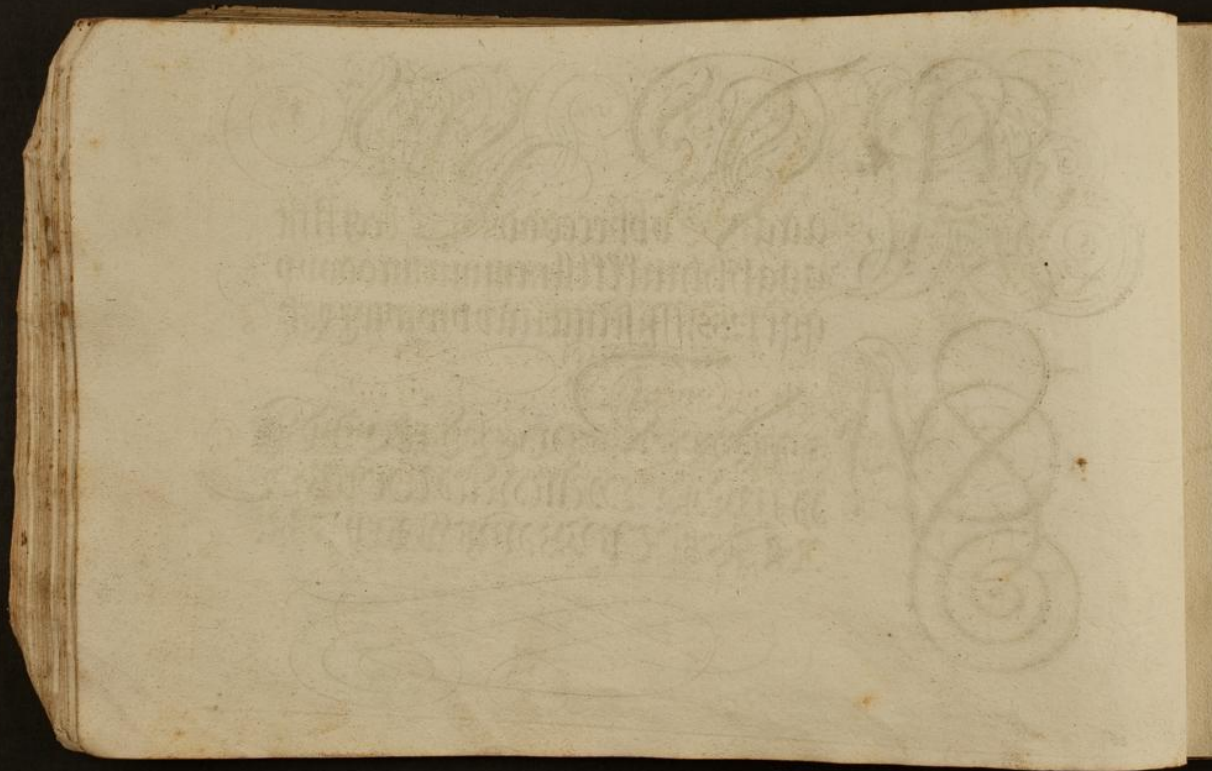
Die Kollenstriche am

a b c d e g i l m n o q t u
 v b d h o p v w y y
 a g i m n q u
 h k m n r v w y p k
 f n f f f f f f
 c a f s z z b

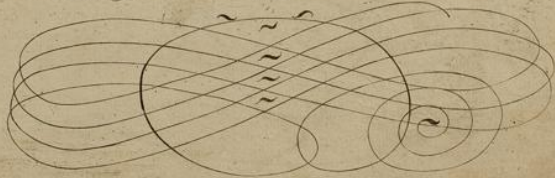
Nis ganze vnd halbe quadrat
einer jeden fractur höhe vnd weite Reguliret

Nach demselben verfahren wird ein halbes quadrat
in 16 theile getheilt. Die hohle und weite regulirt.



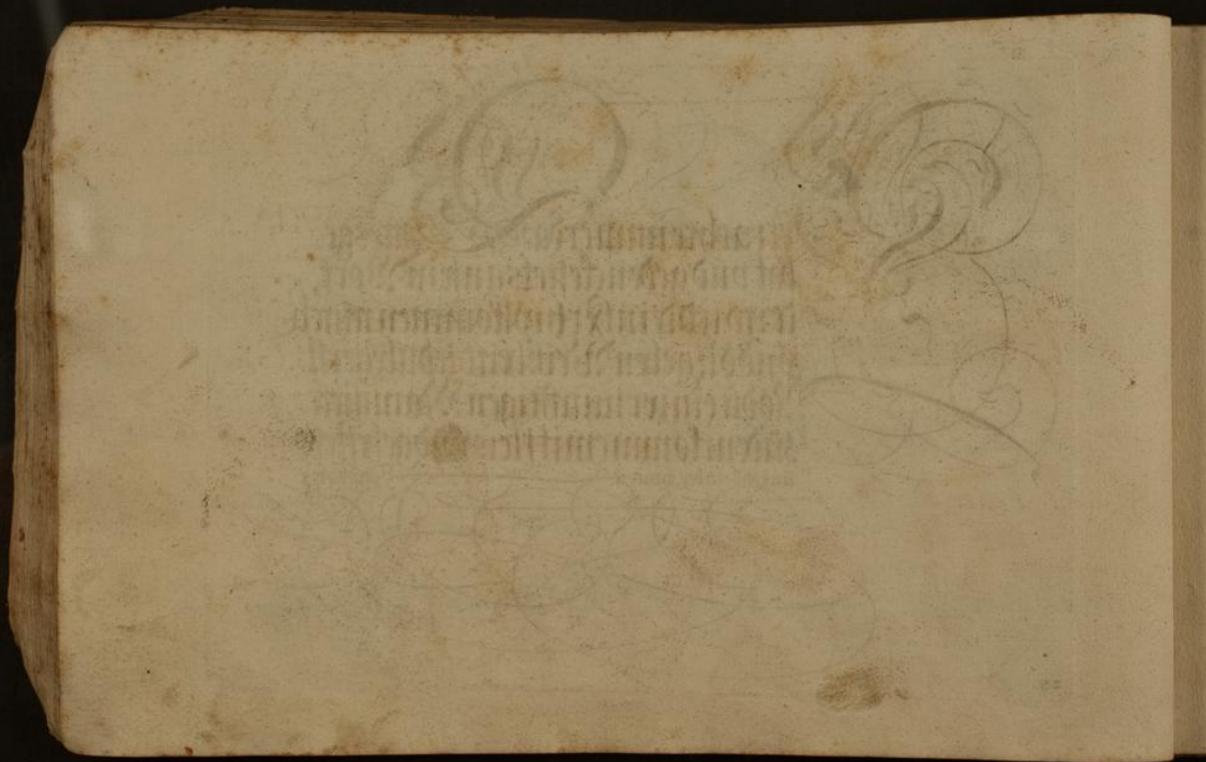


Die Scheyheit ist von Gott
dem Herrn vnd ist bey Ihme ewiglich
Aber hat zuvor gedacht wie viel Sand
am Meer: wie viel Tropffen im Re-
gen vnd wie viel Tage der Welt wer-
den solten: Aber hat zuvor gemessen
wie hoch der Himmel wie breit die Erden vnd wie tief das Meer sein solt



[Faint, illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page. The text is heavily faded and obscured by large, decorative flourishes and scribbles.]

Betrachte immerdaß Gottes ge-
bot vnd gedenchestets an sein Wort
daß wird dein herb vollkommen mach
vnd dir geben Weisheit die du begerst
Voduein ver nuiftigen Mann siest
zu dem komm mit fleis vnd gebestets
aus vnd ein bey hme. 22. Sprach. vii. 2





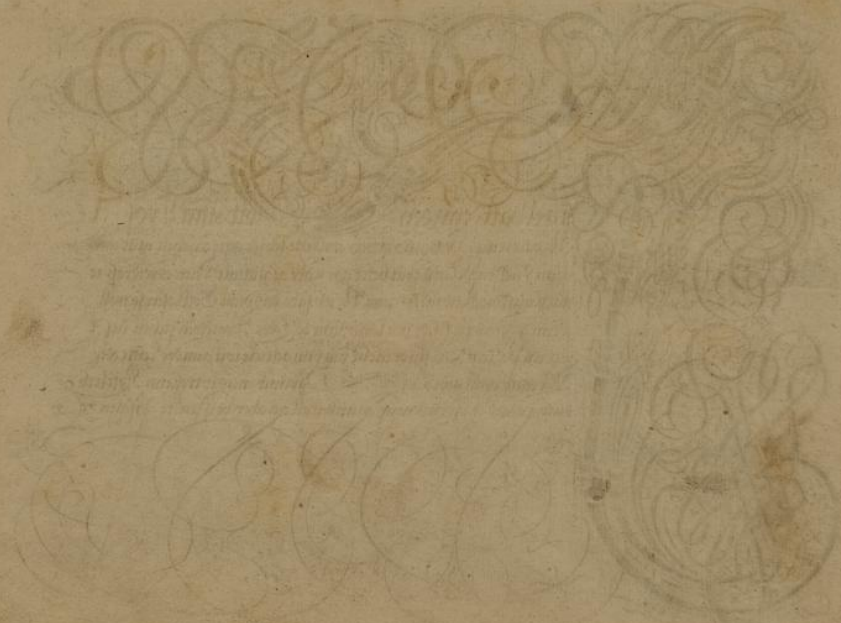
Heute soir keine ... time höret so
verstocket eure / Herzenn nicht Wie
zu Meriba geschach Wie zu Massa in
der Wüsten Da mich eure Väter ver-
süßten Fültern vnuß sagen meine Höret Daz. Hier zu Tage
Ps 95.





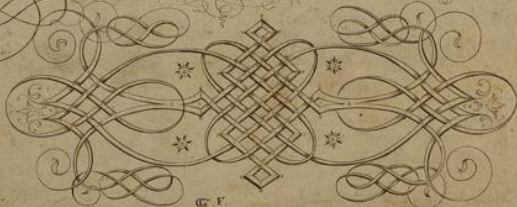


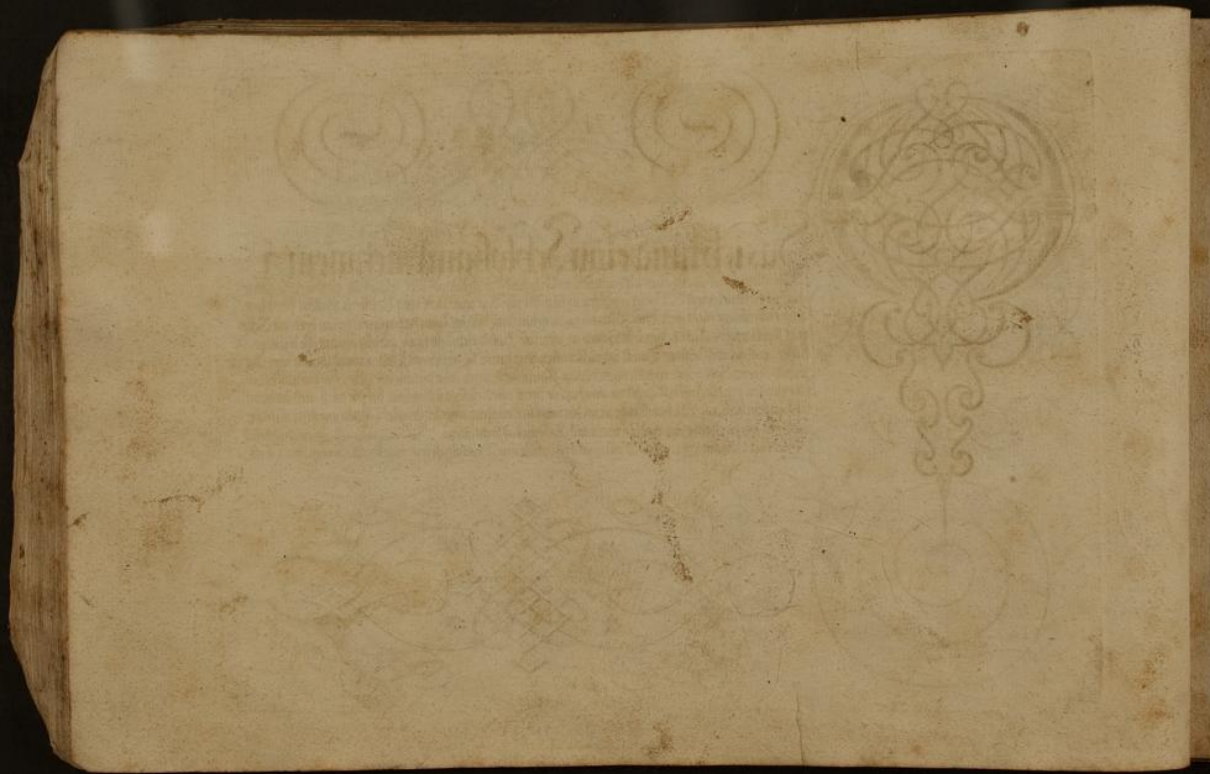






Das ich künde im Schloß meinint
 Das ich lernen vnd auch lesn mag in meinem Buch der heiligen Schrift
 mich nicht verachtet Herr Gott daher vnd der heiligen lehren Das mich nicht unter die letztere gezeuget vnd laß
 mich unter ihnen nicht verachten Das ich meine gedachten fund in dem heiligen vnd reinem heil mit Gottes
 heil auctentum vnd ich mich nicht schände wo ich leide Das ich nicht lünde anreißer vnd große ertum
 Hirt vnd viel böß beging Das ich nicht wider dem wille der meinem leuten vnd ihnen him hat
 wurde Herr Gott beute mich mit der christlichen Leich vnd wende vnnütze alle leute Das mich nicht in
 die heiligen vnd die christen gezeuget vnd werde vnnütze mit die heiligen gedanken beichte mich auch vor vnnütze
 schampfen herbeim Tiden vnd leut das man heiltem vnnütze vnd wird sich mit werten nicht vor
 werden wie die Gott leut vnd letzter vnd heiltem ad irchtlich
 vnd nicht mich künden vnd Gottes nouum heilichem Dem gleich wie ein theils Sprach am 23 etc





Aaabbccddeeffffggghhiikk
 llmm nnooppqrrrss
 ttuuuvvxxijyz
 ABCDEFGHIJLKLMNOP
 QRSSTUVWXYZ
 Nisi dominus edificauerit domum, inani
 laborauerunt qui edificauerunt eam. Nisi
 dominus custodierit ciuitatem, et c. ps. 126.

Aaabbccddeeffffghhiikkllmm
 nnooppqrrrsssttuuvxyz
 ABCDEFGHIJKLMNOPQ
 RSTUVWXYZ

In te domine speraui non confundar
 in aeternum, in iusticia tua libera me
 Inclina ad me aurem tuam. Psal. 37.

O der here nicht das
 Reibet dich sonst die das
 der Herr nicht die Stadt
 Wachtet dich sonst
 sein and' ist
 und nicht die Stadt
 Psal. CXVI

O der here nicht das
 Reibet dich sonst die das
 der Herr nicht die Stadt
 Wachtet dich sonst
 sein and' ist
 und nicht die Stadt
 Psal. CXVI

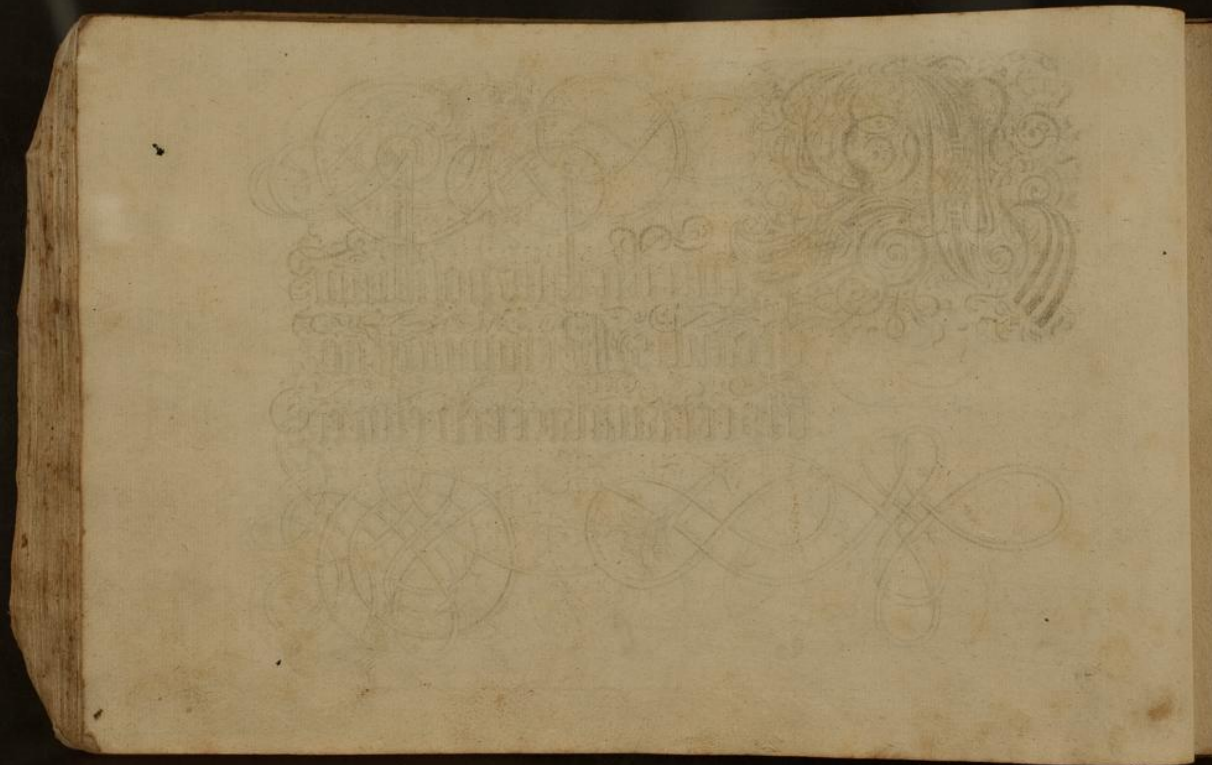
Handwritten text in a circular frame, likely a library stamp or seal, containing several lines of text in a historical script.

Handwritten text in a circular frame, likely a library stamp or seal, containing several lines of text in a historical script.

Handwritten text in a circular frame, likely a library stamp or seal, containing several lines of text in a historical script.

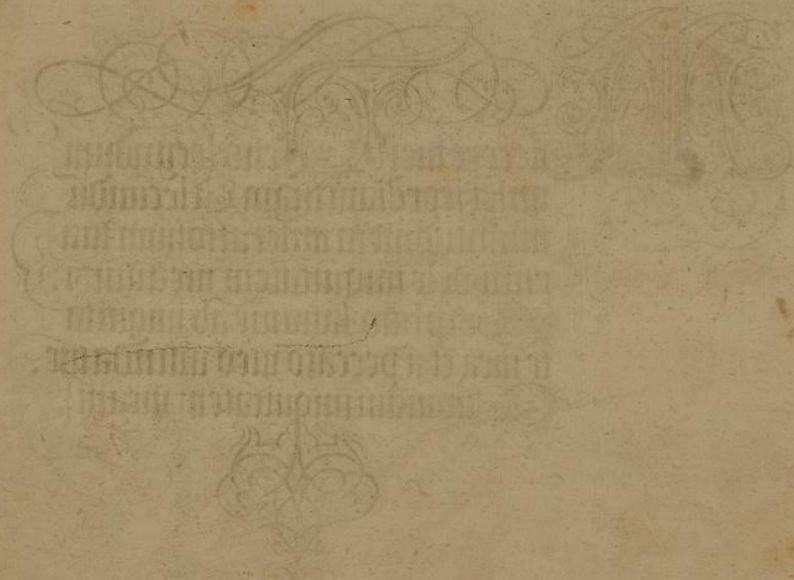
Handwritten text in a circular frame, likely a library stamp or seal, containing several lines of text in a historical script.



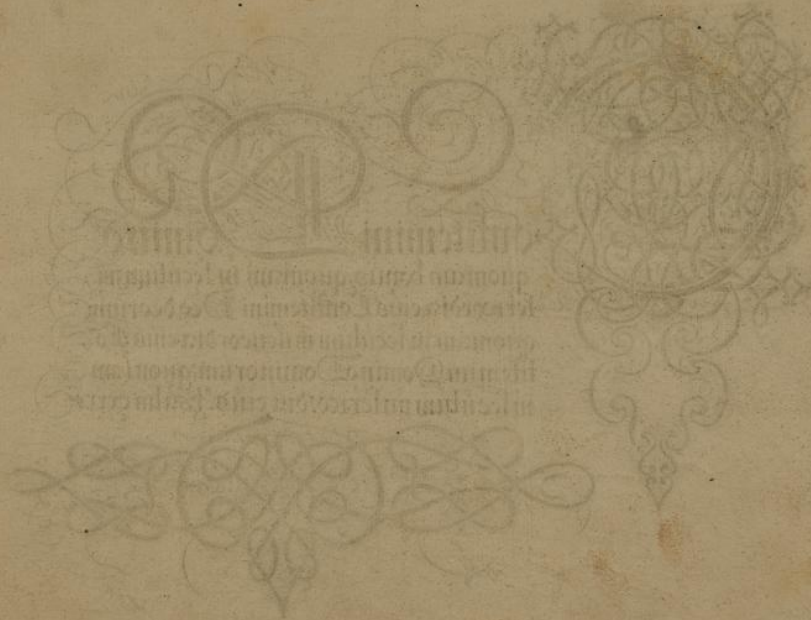


Miserere mei **D**eus secundum
misericordiam tuam. Et secundum
multitudinem miserationum tua-
rum dele iniquitatem meam.
Compluit lavame ab iniquita-
te mea et a peccato meo mundame.
Quoniam iniquitatem meam.

Comita. Gisle







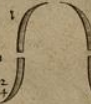
Vorweisung deren außm Virckel Zusammengedruckten Flechzügen 1.

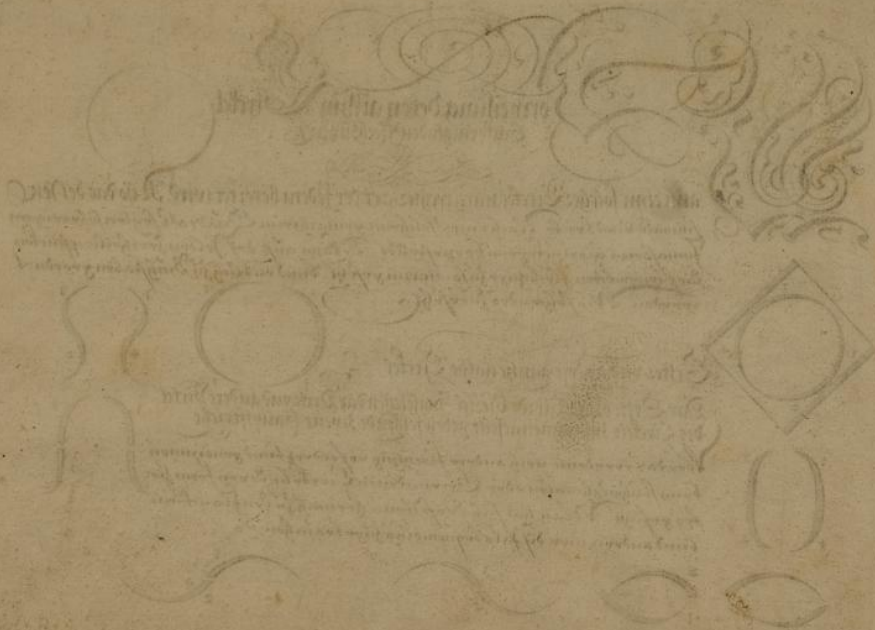
Wenn ein solches Virckel nach rechter art der federn bereitet wird. Also das der selbe
schmale und breite nach einer solchen gemacht sein. Quadrato seihen sich vorzugen
hinaus sein. Hierin ist ein vorgezeichnet. So kann auß der selben herthailung stücken
die zusammen gedruckten flechzüge zusammen gesetzt. und nach der zu Ding haben geordnet
werden. Wie solches das zu sehen ist.



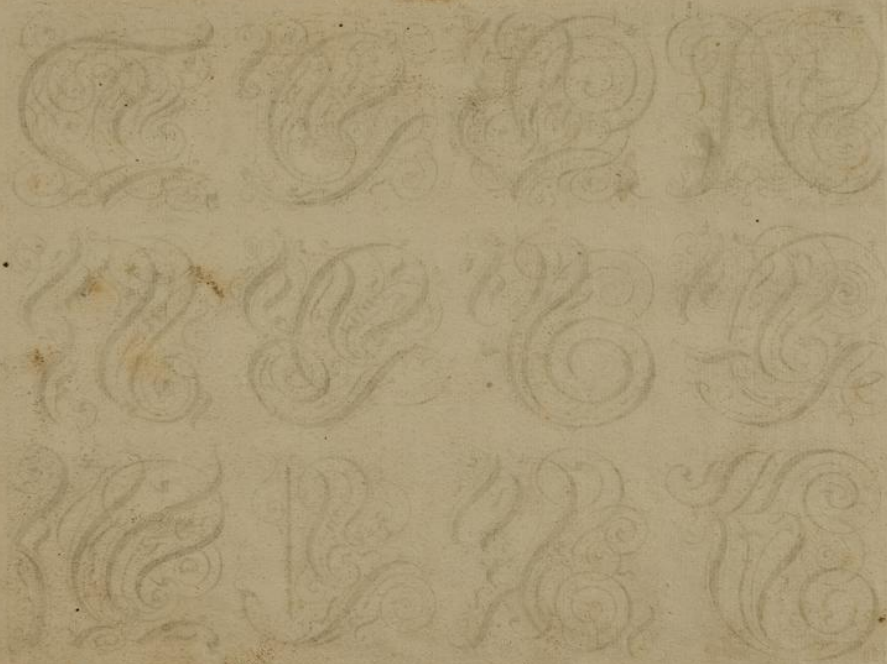
Erster und andere ganze halbe Virckel

Das Erste und Zweite Viertel Ingleichen das Dritte und andere Viertel
des Vircfels zusammen gesetzt geben folgende dreyne Hauptstücke













2. m. 11. 7. J